

Curriculum Geographie

Präambel

Das Schulfach Geographie ist dem Gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zugeordnet, wenngleich es aber auch inhaltliche und methodische Elemente der Naturwissenschaften aufweist. Seine Bezugswissenschaft ist die Geographie. Die spezifische Bedeutung des Geographieunterrichts innerhalb des Lernbereichs Gesellschaftslehre liegt in der Erfassung der Komplexität des Raumes und der Gestaltung des Raumes durch den Menschen.

Der Geographieunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, jene raumgebundenen Strukturen und Prozesse ganzheitlich zu verstehen, in denen sich naturgeographische, ökologische, politische, wirtschaftliche und soziale Gegebenheiten und Zusammenhänge zu einem Gefüge vereinen, welches den Menschen als räumlich geprägte Lebenswirklichkeit begegnet. Bei der Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler wird der Raum als Dimension des menschlichen Lebens in seiner Vielschichtigkeit in den Mittelpunkt gerückt. Räumliche Strukturen und Prozesse zu verstehen, ist notwendig, um zur Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einen sachgemessenen Beitrag zu leisten:

- damit die natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch sozial, ökonomisch und ökologisch verträgliches Handeln nachhaltig gesichert werden können;
- damit die Chancen und Risiken, die mit zunehmender Globalisierung und Regionalisierung sowie Fragmentierung der Einen Welt verbunden sind, erfasst werden können;
- damit durch verantwortungsbewusstes Leben die weltweiten Disparitäten verringert und zukunftsfähige Lebensverhältnisse geschaffen sowie durch interkulturelles Verständnis Wege zu einem friedlichen Miteinander im Sinne globaler Nachbarschaft ermöglicht werden.

Die Geographie leistet auf diese Weise auch einen Beitrag zur politischen und zur ökonomischen Bildung. Sie vermittelt Kenntnisse über die Naturfaktoren und ihre Wechselwirkungen als Bedingung und Ausdruck des wirtschaftlich handelnden Menschen. Das Fach leistet einen ganzheitlichen Beitrag zur Allgemeinbildung und Menschenbildung und wendet sich kritisch gegen eine Totalökonomisierung unserer Gesellschaft. Durch seine nomothetischen (regelhaften) und idiographischen (einzelphänomenbeschreibende) Zugriffsweisen sowie system- und problemorientierte Verfahren des unmittelbaren und mittelbaren Lernens in Absprache mit Geschichte und Politik/Wirtschaft erwerben die Schülerinnen und Schüler komplexes Wissen, verknüpfen Kausalitäten, nehmen kognitiv und affektiv teil an nah- und fern-räumlichen Erscheinungen und Prozessen.

Zentrale Aufgabe des Geographieunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Darüber hinaus fördert und entwickelt er sozial-integrative sowie emotionale Strukturiertheit und kommunikative Kompetenzen, u. a. durch interaktive Lernverfahren. Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Empathie, Engagement, Partizipation sowie solidarische Mitgestaltung und Mitbestimmung in Unterricht und Schulleben werden durch Projekte und Exkursionen unterstützt. Chancen der Schülerinnen und Schüler im nationalen und internationalen Vergleich werden u. a. durch die jährliche Beteiligung der Stufen 7, 9 und 10 am Diercke-Wissen-Wettbewerb gesichert. Der Fachbereich Geographie verfügt über einen

großen Wandkarten- und Atlantenfundus sowie über moderne Medien. Vorwiegend für den Oberstufenunterricht steht ein gut ausgestatteter Geographiemedienraum zur Verfügung.

„Die Geographie vertritt das Reisen und erweitert den Gesichtskreis nicht wenig. Sie macht uns zu Weltbürgern und verbindet uns mit den entferntesten Nationen. Ohne sie sind wir nur auf die Stadt, die Provinz, das Reich eingeschränkt, in dem wir leben. Ohne sie bleibt man, was man auch gelernt haben mag, beschränkt, begrenzt, beengt. Nichts bildet und kultiviert den gesunden Verstand mehr als Geographie.“ Immanuel Kant (1724-1804) Vorlesungen zur Physischen Geographie. (Nach der Mitschrift eines Studenten in Königsberg)

Themen und Schwerpunkte

Sekundarstufe I

Der Fachunterricht für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I findet in den Jahrgangsstufen 5, 7, und 9 zweistündig innerhalb von acht Inhaltsfeldern statt:

Jahrgangsstufe 5

1. Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen
2. Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
3. Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge

Themenbezogene topographische Verflechtungen an Raumbeispielen Deutschlands und Europas.

Jahrgangsstufe 7

1. Naturbedingte und anthropogen (durch den Menschen) bedingte Gefährdung von Lebensräumen
2. Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen
3. Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

Themenbezogene topographische Verflechtungen an Raumbeispielen von Landschafts- und Schwächezonen der Erde, von Afrika, Asien und Australien/Ozeanien.

Jahrgangsstufe 9

1. Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem
2. Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Themenbezogene topographische Verflechtungen an Raumbeispielen von wirtschaftlichen Aktiv- und Passivräumen Amerikas und der EU.

Sekundarstufe II

Geographie wird in der Sekundarstufe II als dreistündiger Grundkurs angeboten. In der Qualifizierungsphase kann sie auch als fünfstündiger Leistungskurs gewählt werden. – Innerhalb der Abiturprüfung kann sie mündlich oder schriftlich belegt werden.

Verbindlich ab 1. August 2014 basiert der Geographieunterricht auch in der Sekundarstufe II auf der Kompetenzorientierung gemäß dem Kernlehrplan.

Das schulinterne Curriculum sieht folgende Inhalte verbindlich vor:

Jahrgangsstufe 10 – Einführungsphase (EF)

Inhaltsfeld I:

Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Inhaltsfeld II:

Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

Jahrgangsstufen 11 und 12 – Qualifikationsphase (Q1 und Q2)

Inhaltsfeld VI:

Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltsfeld III:

Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

Inhaltsfeld V:

Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

Inhaltsfeld IV:

Bedeutungswandel von Standortfaktoren

Inhaltsfeld VII:

Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Die Kompetenzerwartungen und topographischen Verflechtungen aus dem Kernlehrplan der Geographie in der Sekundarstufe I

Sachkompetenz

Ausgehend von konkreten lebensweltlichen Bezügen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler durch die fachunterrichtliche Betrachtung grundlegende Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern.

Die Schülerinnen und Schüler

- S1:** verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume,
- S2:** beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich,
- S3:** stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab,
- S4:** zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,
- S5:** unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten,
- S6:** stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her,
- S7:** beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung,
- S8:** wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.
- S9:** verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,
- S10:** beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- S11:** erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,
- S12:** stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,
- S13:** erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,
- S14:** stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,
- S15:** erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,
- S16:** nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,
- S17:** erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,
- S18:** stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,

S19: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,

S20: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,

S21: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Grundrepertoire an fachrelevanten Arbeitsweisen zur mittelbaren und unmittelbaren Informations- und Erkenntnisgewinnung sowie zur verbalen und graphischen Darstellung von Sachinformationen.

Die Schülerinnen und Schüler

M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung,

M2: beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte,

M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen,

M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogenen Informationen,

M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme,

M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder,

M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

M8: orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,

M9: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,

M10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,

M11: wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,

M12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),

M13: unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,

M14: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,

M15: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler

- U1:** unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten,
- U2:** vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.
- U3:** schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- U4:** reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- U5:** sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- U6:** fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- U7:** beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- U8:** reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch Erkundung des Wohn- oder Schulumfeldes, dass sie die erworbenen Kompetenzen zur Lösung einer Fragestellung anwenden können.

Die Schülerinnen und Schüler

- H1:** führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch,
- H2:** stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.
- H3:** planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und
- H4:** präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- H5:** vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- H6:** nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,

Themenbezogene topographische Verflechtungen

- T1:** Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in deutschen Großlandschaften
- T2:** Wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
- T3:** Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas
- T4:** Landschaftszonen der Erde
- T5:** Schwächezonen der Erde
- T6:** Sozioökonomische Gliederung der Erde
- T7:** Wirtschaftliche Aktiv- und Passiv-Räume in den Mitgliedsstaaten der EU
- T8:** Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt

(Einstimmig verabschiedet auf dem Studientag am 02.05.2014, in Kraft getreten zum Schuljahresbeginn 2014/15 und formal bestätigt auf der Fachkonferenz am 03.11.2014)

Die Kompetenzerwartungen und topographischen Verflechtungen aus dem Kernlehrplan der Geographie für die Einführungs- und Qualifikationsphase

Sachkompetenz

Ausgehend von konkreten lebensweltlichen Bezügen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler durch die fachunterrichtliche Betrachtung grundlegende Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern.

Die Schülerinnen und Schüler

S1: beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum

S2: erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge

S3: erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen

S4: beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse

S5: beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung

S6: ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein

S7: systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Grundrepertoire an fachrelevanten Arbeitsweisen zur mittelbaren und unmittelbaren Informations- und Erkenntnisgewinnung sowie zur verbalen und graphischen Darstellung von Sachinformationen.

Die Schülerinnen und Schüler

M1: orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten

M2: identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen

M3: analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen

M4: entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen

M5: recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus

M6: stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar

M7: belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate

M8: stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler

U1: beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien

U2: bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen

U3: bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen

U4: bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung

U5: bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse

U6: erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),

U7: beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung

U8: bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen

Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch Erkundung des Wohn- oder Schulumfeldes, dass sie die erworbenen Kompetenzen zur Lösung einer Fragestellung anwenden können.

Die Schülerinnen und Schüler

H1: präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen

H2: nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese

H3: planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen

H4: vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung

H5: entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme

H6: präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum

(Einstimmig verabschiedet auf dem Studientag am 02.05.2014, in Kraft getreten zum Schuljahresbeginn 2014/15 und formal bestätigt auf der Fachkonferenz am 03.11.2014)

Erzbischöfliches Suitbertus-Gymnasium in Düsseldorf-Kaiserswerth

Schulcurriculum Erdkunde nach dem S I-Kernlehrplan NRW G 8

5

Teilkompetenzen	Obligatorische Inhaltsfelder/Schwerpunkte	Raumbeispiel(e)	Praxis Geographie 1	Thematik Buchkapitel	Geschichte	Rahmenvorgabe Politische Bildung	Politik/Wirtschaft	Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung
Lehrbuch-Titel / -Inhalt			1ff.					
M 1, 3, 4, 6, 7		Planet Erde mit Ozeanen und Kontinenten	4-21	1 Globus, Atlas, Karte				
Methodik: Orientierung			22-25					
Leistungsbewertung			26f.					
S 1, 2, 3, 5, 6, 8 M 1, 2, 3, 4, 6 U 1, 2 H 1 T 2	1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen Schwerpunkte: - Grobgliederung einer Stadt - Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf	Essen Köln Altendorf-Ersdorf in der Voreifel	30-41 44-49	2 Leben in Stadt und Dorf				
Topographie			50f.					
Methodik: Bildbeschreibung			42f.					
Leistungsbewertung			52f.					
S 1, 2, 3, 4, 7, 8 M 3, 4, 6, 7 U 2 T 1	2. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkte: - Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) - Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie - Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln - Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung	Nordrhein-Westfalen Zülpicher Börde Jülicher Börde Münsterland Soester Börde Norddeutsches Tiefland Havelland Braunkohlentagebau Garzweiler Ruhrgebiet Chemiepark Leverkusen ----- Düsseldorfer Medienhafen Binnenhafen Duisburg Hamburger Hafen Rhein-Main-Flughafen Frankfurt	54-65 68-79 82ff. 86-111 114f. 118-123	3 Landwirtschaft – vom Feld auf den Tisch 4 Rund um die Wirtschaft	4, 6, 7, 11, 12	2, 4, 5	2, 3, 6, 8, 9, 10, 13	1, 2, 4, 7
Topographie: Braunkohlengebiete Deutschlands			85					

Methodik: Textauswertung; Zeichnen und Lesen von Kurven- und Säulendiagrammen; Beschreibung thematischer Karten; Rollenspiel			66f. 102f. 112f. 116f.					
Leistungsbewertung			80f. / 124f.					
S 1, 3, 4, 6, 7, 8 M 1, 3, 4, 5, 6, 7 U 1, 2 H 2 T 3	3. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren natur- geographisches Gefüge Schwerpunkte: - Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochge- birgslandschaften - physiognomische und sozio- ökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremden- verkehr - das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Ver- meidung von Natur- und Landschaftsschäden	Pellworm Allgäuer Alpen Ischgl (A) Benidorm (E) Mecklenburgische Seenplatte	126-133 138-150	5 Wir machen Urlaub	6, 7, 11, 12	2, 4, 7	2, 3, 8, 9, 10, 11	1, 4, 7
Topographie			151					
Methodik: Wettermessung; Klimadiagrammlesen; Klassenfahrtplanung			134-137					
Leistungsbewertung			152f.					
S 6, 7 M 2, 4, 5, 6 U 1 H 1	Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse	Winterberg im Sauerland	154f.	6 Wir untersuchen einen Raum: Winterberg				
Methodik: Interviewführung; Einzugs- gebietsbestimmung; Befragung per Fragebogen			156-161					
Themenbezogene topographische Verflechtungen			162-169	7 Stationenlernen: Kreuz und quer durch Deutschland				
Anhang			170-175					
Bildnachweis			176					
Impressum			177					

Teilkompetenzen	Obligatorische Inhaltsfelder/Schwerpunkte	Raumbeispiel(e)	Praxis Geographie	Thematik Buchkapitel	Geschichte	Rahmenvorgabe Politische Bildung	Politik/Wirt- schaft	Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung
Impressum			2 0					
Lehrbuch-Titel / -Inhalt			1ff.					
S 9, 10, 11, 21 M 8, 10, 13, 14, 15 U 6, 7, 8 H 7 T 4	4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkte: - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)	Vulkane - Ätna Erdbebenregionen - Türkei Gebiete mit: - Tsunamis* - Hurrikans - Überschwemmungen - Dürren - Bodenerosion - Lawinen* - Auswirkungen des „Klimawandels“	46-65 68-77	2 Mit Naturgefahren leben	7, 11	4	3, 10	7
Topographie								
Methodik: Erstellen eines Wirkungsgefüges; TTG			66f. / 78f.					
Leistungsbewertung			78f.					
S 9, 10, 11, 14, 18, 21 M 1, 10, 11, 12, 14, 15 U 4, 7 H 4 T 4	5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkte: - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen - naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens - die gemäßigte Zone als Gunstraum für Landwirtschaftliche Nutzung - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation	Tropischer Regenwald Trockengebiete - Wüsten - Oasen - Steppen und Savannen Gemäßigte Zone - Uckermark (Getreide) Kalte Zone - Finnland (Wald)	4-12 14f. 18-21 24-41	1 In verschiedenen Landschaftszonen	6, 7, 11, 12	4	3, 8, 9, 10	4, 7
Topographie			42f.					
Methodik: Satellitenbildauswertung;								

Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen; Referate halten; Poster gestalten			66f. 78f.					
Leistungsbewertung			44f.					
S 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 M 10, 11, 12, 13, 14, 15 U 5, 6, 7, 8 H 4, 7	6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: - Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten - Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen - das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt - Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion	Disparitäten innerhalb Deutschlands - Plau in Mecklenburg-Vorpommern / Frankfurt am Main Disparitäten innerhalb Europas - Polen / Frankreich	80-85 88ff. 92-95	3 Eine Welt – verschiedene Lebenswelten	2, 4, 6, 7, 8, 11, 12	2, 3, 4, 6, 7	2, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 12, 14	1, 4, 6, 8
Topographie								
Methodik: Daten in Diagrammen darstellen; „Kugellager“*			86f. / 91					
Leistungsbewertung			96f.					

S 14, 19, 21 M 10, 11, 12, 13, 14 U 3, 5 H 3 T 6	7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkte: - Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern - Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern - räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten	Benin Chile Dominikanische Republik Nigeria Mexiko Ghana USA China Japan Sibirien VAE	98f. 102-115 118-125	4 Entwicklungsländer – auf dem Weg wohin? 5 Weltwirtschaftsregionen	2, 4, 6, 7, 8, 11, 12	3, 6	3, 4, 5, 8, 10, 11, 12, 14	6, 7, 8
Methodik: Ländersteckbrief (Benin) erstellen*; Wertequadrat; „Lebendiges Diagramm“; „Mindmap“			116f. 126f. 158f.					
Leistungsbewertung			126f. / 158f.					
Anhang			160-167					
Bildnachweis			168					
9 Teilkompetenzen	Obligatorische Inhaltsfelder/Schwerpunkte	Raumbeispiel(e)	Praxis Geographie 3	Thematik Buchkapitel	Geschichte	Rahmenvorgabe Politische Bildung	Politik/Wirtschaft	Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung
Impressum Lehrbuch-Titel / -Inhalt S 9, 11, 13, 14, 15, 16, 20, 21 M 10, 11, 12, 14, 15 U 3, 8 H 7 S 14, 21 M 8, 10, 11, 12 U 4, 6	7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkte: - Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern - Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern - räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten	China Indien Deutschland Spanien Sudan Ecuador	0 1ff. 4-9 12-23 26-41	1 Weltbevölkerung 2 Migration – Menschen in Bewegung	2, 4, 6, 7, 8, 11, 12	3, 6	3, 4, 5, 8, 10, 11, 12, 14	6, 7, 8

Topographie Methodik: Gruppen- und Partner- puzzle; Alterspyramiden analysieren; Karikaturen interpretieren; Rollenspiel Leistungsbewertung S 12, 14, 15, 16, 17, 20, 21 M 8, 10, 11, 12, 15 U 3, 6, 8 H 4, 5 T 8 S 9, 12, 13, 14, 16, 19, 20 M 10, 11, 12, 13 U 6, 7 T 7 S 9, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21 M 8, 10, 11, 12, 13, 14 U 7 H 3 T 6	8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkte: - Veränderungen des Standort- gefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung - landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natür- lichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung - Konkurrenz europäischer Re- gionen im Kontext von Struktur- wandel, Transformation und Integration - Global Cities als Ausdruck ver- änderter Welthandelsbeziehungen	Macedonia China Indien - Bangalore* Euregio Maas-Rhein Irland - Shannon Extremadura Rumänien Masuren Bonn Chemnitz New York São Paulo Shanghai Lagos Iwanowo in Russland	10f. 24f. 42f. 24f. / 42f. 44f. 48-55 58-71 74-79 82-89 94-105 110-121	3 Globalisierung 4 Europäische Regionen im Wettbewerb 5 Das Jahrhundert der Städte	2, 4, 6, 7, 8, 11, 12 2, 3, 4, 5, 7	2, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 14 2, 4, 5, 6, 7, 8
Topographie						
Methodik: „Table Set“ (Placemat); Kartogramm; „Fishbowl“; Kartenvergleich; WebGIS; Google Maps			46f. 56f. 72f. 80f. 90-93 106-109.			
Leistungsbewertung			72f. / 90-93 / 122f.			
S 9, 10, 13, 14, 15, 18, 19 M 8, 10, 12, 15 H 4	Fragengeleitete Raumanalyse		124f. 127-137	6 Stationenlernen: Südafrika – auf der Schwelle zum Industrieland?		
Topographie						
Methodik: Computer- präsentation (Power Point oder Open Office)		Iwanowo in Russland	126			

Anhang			138-142				
Bildnachweis			143				

Beschluss der EK-Fachkonferenz des Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasiums, Düsseldorf-Kaiserswerth am 17. Juni 2010.

(Einstimmig verabschiedet auf dem Studientag am 02.05.2014, in Kraft getreten zum Schuljahresbeginn 2014/15 und formal bestätigt auf der Fachkonferenz am 03.11.2014)

Inhalte und Kompetenzen, die nicht an Inhaltsfelder des KLPs angebunden sind:

Kapitel 1 –

PG 1, Seite 4-27

Kapitel 7 –

PG 1, Seite 162-169

* = nach dem KLP nicht verbindlich

außerdem noch: „Alles nur gefälscht?“ (China) –

PG 2, Seite 141

zur „Marken- und Produktpiraterie“

„Wie viele Menschen (er-)trägt die Erde?“ –

PG 3, Seite 20-23

zum „Tragfähigkeitsphänomen“

„Von den Folgen des Klimawandels vertrieben“ (Tuvalu) –

PG 3, Seite 40f.

„Globalisierte Kultur“ –

PG 3, Seite 48f.

zu „Global Players“

„Biodiesel – Kraftstoff von deutschen Feldern“ –

PG 3, Seite 64f.

Themen der Einführungsphase

Die Unterrichtsvorhaben I, II, III, IV und VI sind obligatorische, die Unterrichtsvorhaben V und VII fakultative Inhalte des Geographieunterrichts der Einführungsphase.

Unterrichtsvorhaben I: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Unterrichtsvorhaben II: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Unterrichtsvorhaben III: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Unterrichtsvorhaben IV: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Unterrichtsvorhaben V: Neue Fördertechniken – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Unterrichtsvorhaben VI: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Unterrichtsvorhaben VII: Klima im Wandel

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Inhaltsfeld:

- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK IF1),
- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK IF1),
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK IF1),
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK IF1).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Wirklichkeit (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Inhaltsfeld:

- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK IF1),
- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK IF1),
- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (SK IF1),
- erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK IF1),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK IF1),
- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (UK IF1),
- beurteilen das Gefährdungspotential von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK IF1).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

- bewerten unterschiedliche Handlungsanweisungen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen (UK3),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Inhaltsfeld:

- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK IF1),
- beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK IF1),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK IF1).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Inhaltsfelder:

- IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),
- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK IF2),
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK IF2),
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK IF2),
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK IF2),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK IF1),
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK IF2),
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK IF2).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Unterrichtsvorhaben V (fakultativ)

Thema: Neue Fördertechniken – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Inhaltsfelder:

- IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),
- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK IF2)
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK IF2),
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK IF2),
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK IF2),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK IF1),
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK IF2),
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK IF1).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Inhaltsfeld:

- IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (SK IF2),
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF2),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK IF2),
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF2),
- erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK IF2),
- beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK IF2),
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK IF2).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Unterrichtsvorhaben VII (fakultativ)

Thema: Klima im Wandel

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Inhaltsfeld:

- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF1),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK IF1),
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK IF1).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Themen der Qualifikationsphase

Die Unterrichtsvorhaben I bis XIII sind obligatorische Inhalte des Geographieunterrichts der Qualifikationsphase.

Unterrichtsvorhaben I: Landwirtschaftliche Produktion

Unterrichtsvorhaben II: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness

Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaftsregionen im Wandel

Unterrichtsvorhaben IV: Förderung von Wirtschaftszonen

Unterrichtsvorhaben V: Globale Disparitäten

Unterrichtsvorhaben VI: Bevölkerungsentwicklung und Migration

Unterrichtsvorhaben VII: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze?

Unterrichtsvorhaben VIII: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Unterrichtsvorhaben IX: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Unterrichtsvorhaben X: Metropolisierung und Marginalisierung

Unterrichtsvorhaben XI: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle?

Unterrichtsvorhaben XII: Moderne Städte

Unterrichtsvorhaben XIII: Bedeutung von Logistik und Warentransport

Die Abfolge der Unterrichtsvorhaben erfolgt nach der folgenden Quartalseinteilung:

Q1.1 Unterentwicklung/Entwicklung V. Globale Disparitäten VI. Bevölkerungsentwicklung und Migration VII. Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? (Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen)	Q1.2 Landwirtschaft und Tourismus I. Landwirtschaftliche Produktion VIII. Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume
Q1.3 Stadt(regionen)/ Urbane Räume IX. Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt XI. Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung XII. Moderne Städte (X. Metropolisierung und Marginalisierung)	Q1.4 Tourismus VIII. Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume
Q2.1 Standortfaktoren/ Strukturwandel II. Markt- und exportorientiertes Agrobusiness III. Wirtschaftsregionen im Wandel IV. Förderung von Wirtschaftszonen	Q2.2 Waren und Dienstleistungen in der globalen Wirtschaft XIII. Bedeutung von Logistik und Warentransport
Q2.3 Abiturvorbereitung	

(Beschluss der EK-Fachkonferenz des Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasiums, Düsseldorf-Kaiserswerth am 27.10.2015, gültig ab dem Schuljahr 2015/16.)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Q1 und Q2 mit zugeordneten Kompetenzen

Unterrichtsvorhaben I

Schülerbuch Seiten 8–27

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Inhaltsfeld:

- IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 12 Std.; LK: ca. 18 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (SK IF3),
- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK IF3),
- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3),
- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung *sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung* (SK IF1),
- *erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt* (SK IF1),
- *erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen* (SK IF1),
- *erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft* (SK IF1).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK 3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein (HK 2).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben *differenziert* das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).

Unterrichtsvorhaben II

Schülerbuch Seiten 28–53

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Inhaltsfeld:

- IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 9 Std.; LK: ca. 21 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (SK IF3),
- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (SK IF3),
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3),
- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK IF3),
- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK IF3),
- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3),
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze *und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes* (SK IF3),
- *erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft* (SK IF3),
- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit *und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft* (UK IF3),
- *beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive* (UK IF3),
- *beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung* (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben *differenziert* das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),

Unterrichtsvorhaben III

Schülerbuch Seiten 54–81

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Inhaltsfeld:

- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 16 Std.; LK: ca. 25 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4),
- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4),
- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4),
- analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4),
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK IF4),
- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (SK IF4),*
- *erklären die Orientierung moderner Produktionsbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production (SK IF4),*
- *beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (UK IF4),*
- *erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7),*
- *beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (UK IF4),*
- *erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (UK IF7).*

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),

- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Unterrichtsvorhaben IV

Schülerbuch Seiten 82–97

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren),
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std.; LK: ca. 14 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4),
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors *und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor* am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- *erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien* (UK IF4),
- *erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben* (UK IF4),
- *bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft* (UK IF7).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- erörtern *differenziert* die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

Unterrichtsvorhaben V

Schülerbuch Seiten 98–121

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen),

Zeitbedarf: GK: ca. 11 Std.; LK: ca. 18 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF6),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur *und des Prozesses der globalen Fragmentierung* (SK IF6),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, *nationalen und internationalen* Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung *unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung* ergeben (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben VI

Schülerbuch Seiten 122–143

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Inhaltsfeld:

- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std.; LK: ca. 18 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (SK IF6),
- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6),
- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von *ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter* internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6),
- bewerten *kritisch* Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),

- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben VII

Schülerbuch Seiten 144–167

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Inhaltsfeld:

- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Zeitbedarf: GK: ca. 16 Std., LK: ca. 23 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (SK IF6),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die *Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung der Grundbedürfnisse und der nachhaltigen Entwicklung* sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (SK IF6),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen *hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien* (UK IF4),
- *beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung* (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbstständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- Akteurinnen und Akteure eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben VIII

Schülerbuch Seiten 168–182

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Inhaltsfeld:

- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur)
- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std.; LK: ca. 13 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IF7),
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (SK IF7),
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, (UK IF7).
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (SK IF7),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4),
- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (SK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären unterschiedliche Modelle mit Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus* (SK IF7),
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus *in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit* ein (SK IF7),
- *erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen* (UK IF7),
- *beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von Modellen der Tourismusentwicklung* (UK IF7),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen *hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien* (UK IF4).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten sie (HK 2).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),

- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).

Unterrichtsvorhaben IX

Schülerbuch Seiten 182–213

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 16 Std.; LK: 26 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5),
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5),
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5),
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5),
- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7),
- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK IF5),
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5),
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5),
- ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte und Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu (SK IF5),
- beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume (UK IF5),

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* Entwicklungsprozesse *im städtischen und nichtstädtischen Raum* als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- *analysieren differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- planen und organisieren themenbezogen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Unterrichtsvorhaben X

Schülerbuch Seiten 214–235

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 11 Std.; LK: 16 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF5)
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren (SK IF5),
- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF5),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF 6),
- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK IF5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung* (SK IF5),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur *und des Prozesses der globalen Fragmentierung* (SK IF 6),
- *erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten* (UK IF5),
- *bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität* auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbstständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben XI

Schülerbuch Seiten 236–263

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std.; LK: 18 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6),
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5),
- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK IF5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung* (SK IF5),
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume *anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben* (UK IF5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5),
- *erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten* (UK IF5),
- *erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen* (UK IF5),
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität *auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern* (UK IF5).
- *erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impuls für die Revitalisierung von Innenstädten* (UK IF5).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),

- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6)
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegt Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- erörtern *differenziert* die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

Unterrichtsvorhaben XII

Schülerbuch Seiten 264–279

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std.; LK: 15 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7),
- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys (UK IF7),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5),*
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5),
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität *auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),*
- *erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5),*

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese *frage- und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Unterrichtsvorhaben XIII

Schülerbuch Seiten 280–307

Thema: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Inhaltsfeld:

- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 15 Std.; LK: 25 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten SK IF7),
- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (UK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur *für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft* (UK IF).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen durch differenzierte Fachbegriffsnetzes (SK7),

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Leistungskonzept Geographie für die Sekundarstufe I

Bewertungskriterien sollen zu Beginn des Schul(halb)jahres genannt, erläutert und begründet, schriftlich niedergelegt und auch den Eltern zugänglich gemacht werden.

a) Sonstige Mitarbeit

Die Bewertung ihrer Leistungen muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich mit den Mitschülerinnen und Mitschülern transparent sein.

Leistungsbewertungen spiegeln einen kontinuierlichen Prozess und berücksichtigen die Lernprogression.

Sie setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit haben, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf sie vorzubereiten. Sie beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, auf aktives und selbstbestimmtes, problem- und fragenorientiertes, handlungsorientiertes, soziales Lernen, auf Möglichkeiten zur Übung und Festigung geographischer Sachverhalte und fachrelevanter Arbeitsweisen, das fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräch, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Planspiele, (computergestützte) Projekte (mit GIS), Freiarbeit etc..

Grundsätze mündlicher Übungen: Bewertet werden der Umfang, die selbständige und richtige Anwendung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Art der Darstellung und der Verwendung der termini technici.

Bewertet wird die Mitarbeit im Unterricht, d. h. unter Einschluss aller registrierter Beiträge zu Gesprächsformen im Unterricht, wobei die Gelegenheit zu längeren zusammenhängenden Äußerungen und bei (Klein-)Gruppenarbeiten zur Beurteilung der jeweiligen Einzelleistung zu gewährleisten ist. Bei der Bewertung ist auch die Suche nach Lösungswegen, bei der Findung und Formulierung von Hypothesen sowie der Auseinandersetzung mit Lösungsvorschlägen die Einsatzbereitschaft zur gegenseitigen Korrektur mit zu berücksichtigen.

Referate, (Ergebnis-)Protokolle, die Ausarbeitung eines Portfolio, Hefterführung, Titelblätter, Mitarbeit in Projekten einschließlich Präsentationsleistungen (Power Point-Präsentationen) etc.. bereichern die Palette der Sonstigen Mitarbeit und der mündlichen Übung.

Methodische Kenntnisse und Fertigkeiten werden in das Prädikat mit einbezogen, wie auch praktische Tätigkeiten der Materialbeschaffung, Kartierung, von Bohrungen, die Veranschaulichung theoretischer Erkenntnisse, Daten, Zahlen, Fakten in Schaubildern etc..

Der Umgang mit Statistiken ist in seinem Souveränitätszuwachs zu bewerten. Besonders der zunehmende Umgang mit Karten ist innerhalb der Erdkunde zu begutachten. Dazu zählen:

- das Grundverständnis der Karte
- die Kenntnis der Legende als Schlüssel für das Kartenlesen
- der Umgang mit den Kartensymbolen und den verschiedenen Signaturprinzipien
- die Kenntnisse der Grundvorgänge der Generalisierung
- die Kenntnis der wesentlichen Methoden der Höhendarstellung
- die Bestimmung von Höhenverhältnissen und Geländeformen
- die Bestimmung von Distanzen mit Hilfe der Maßstabsleiste
- die lagerichtige Lokalisierung von Objekten der Karte mit Hilfe des Planquadrates
- die Identifizierung der Kartenobjekte nach Art, Lage, Größenordnung, Häufigkeit und Verbreitung
- der Umgang mit dem Register im Atlas
- das Einordnen eines Kartenausschnittes in einen größeren erdräumlichen Zusammenhang
- das Bestimmen der wesentlichen Unterschiede zwischen physischer Karte und thematischer Karte sowie der jeweiligen fachlichen Aussage.

[Text eingeben]

b) Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Übungen können als Hausaufgabenüberprüfungen, Topographietests oder thematische Lernkontrollen durchgeführt werden. Erlasskonform nehmen sie die Hälfte einer Einzelstunde von 45 Minuten und den Lehrstoff der letzten sechs Fachunterrichtsstunden ein (S I) bzw. sollten 45 Minuten nicht überschreiten (S II) und sich nur auf den gerade durchgenommenen Unterrichtsinhalt beziehen.

Bei der Korrektur und textlichen Begutachtung der Facharbeiten sollen die Darstellungsleistungen im Volumen von 20% in die Gesamtbenotung einfließen.

Bezüglich der Klausuren gilt das Korrekturreglement der Zentralen Abiturprüfung in NRW.

Die Darstellungskompetenz der uns anvertrauten, von uns unterrichteten und durch uns zensierten Schülerpopulation soll sie zur Kommunikation im verbalen und nichtverbalen Bereich und zum inhaltlich wie formal korrekten Ausdruck befähigen.

Die Methodenkompetenz soll sie zum nomothetischen (allgemein-) sowie idiographischen (regionalgeographischen) Zugriff befähigen.

Die Urteilskompetenz und die raumbezogene Handlungskompetenz sollen der Schülerinnen und Schüler Phantasie sowie Kreativität – nicht zuletzt im Sinne einer ganzheitlichen Umwelterziehung – fördern und stärken.

(Einstimmig verabschiedet auf dem Studientag am 02.05.2014, in Kraft getreten zum Schuljahresbeginn 2014/15 und formal bestätigt auf der Fachkonferenz am 03.11.2014)

Klausurdauer in der Einführungs- und Qualifikationsphase

Für die Dauer der Klausuren gilt das folgende Raster (in Unterrichtsstunden):

Jahrgangsstufe	EF	EF	Q1	Q1	Q1	Q1	Q2	Q2	Vorabitur
Quartal	10.1+2	10.3+4	11.1	11.2	11.3	11.4	12.1	12.2	12.3
GK (alt)	2	2	2	2	2	3	3	3	3h+Auswahlzeit
GK(neu)	2	2	2	2	3	3	3	3	3h+Auswahlzeit
LK (alt)	-	-	3	3	3	4	4	5	4,25h
LK (neu)	-	-	3	3	4	4	5*	5*	4,25h

* Für die fünfstündigen LK-Klausuren gelten folgende Zeiten:

1.-5.Stunde: 7.55 Uhr – 12.00 Uhr

2.-6.Stunde: 8.40 Uhr – 12.45 Uhr

3.-7.Stunde: 9.45 Uhr – 13.50 Uhr

(Beschluss der EK-Fachkonferenz des Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasiums, Düsseldorf-Kaiserswerth am 27.10.2015, gültig ab dem Schuljahr 2015/16.)

[Text eingeben]

Leistungskonzept im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ Sek II im Fach Geographie

	Mitarbeit, Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand	Hausaufgaben, Hefterführung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt	Methodische Fertigkeiten	Sonstige Beiträge (fakultativ) z.B. Referate, Protokolle, Vorträge	Sprachliche und fachsprachliche Kompetenzen
<u>Kriterien in der Kurzfassung</u>					
	<u>Quantität:</u> - aufgeforderte oder unaufgeforderte Beteiligung <u>Qualität:</u> - Reproduktion/Reorganisation/Transfer/Problemorientierung - Schwierigkeitsgrad - Zielorientierung - Methoden-/Fachwissen - Kreativität	<u>Quantität:</u> - Zuverlässigkeit/Regelmäßigkeit - Umfang <u>Qualität:</u> - Gründlichkeit/Tiefe - Vollständigkeit/äußere Form und Sorgfalt - Zusatzmaterial - Selbstständiges Nacharbeiten versäumter Unterrichtsstunden	<u>Quantität und Qualität</u> <u>Methoden und Fertigkeiten:</u> - Verfügbarkeit (Kenntnis) - Anwendung - Zielorientierung - Dokumentation (Prozess, Ergebnis) - Arbeitstempo/Konzentration - Teamfähigkeit in kooperativen Arbeitsformen (Gesprächsführung, Organisation, Strukturierung, Sozialkompetenz)	<u>Quantität und Qualität:</u> - Materialbeschaffung (Selbstständigkeit, Umfang, Relevanz) - Gliederung (Sachlogik) - Präsentation (Adressatenbezug, Funktionalität des Einsatzes von Medien) - Formalia (z.B. korrektes Zitieren, Quellenangaben)	<u>Quantität und Qualität:</u> - Wortschatz (Umfang und Verfügbarkeit, Angemessenheit, Differenziertheit) - Sachstruktur (Angemessenheit der Sachstruktur)

[Text eingeben]

Note	Mitarbeit, Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand	Hausaufgaben, Hefterführung Zuverlässigkeit, Sorgfalt	Methodische Fertigkeiten	Sonstige Beiträge (fakultativ) z.B. Referate, Protokolle, Vorträge	Sprachliche und fachsprachliche Kompetenzen
Kriterien: Erläuterung in differenzierter Form mit Noteneinteilung					
1	- Fördert den U. mit häufigen, sehr gut durchdachten Beiträgen. Beteiligt sich erfolgreich beim Lösen komplizierter Probleme. - Bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein. - Überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten.	- Macht die HA vorbildlich und ist stets sehr gut auf den Unterricht vorbereitet. - Hat stets vollständige Arbeitsmaterialien. - Führt formal und inhaltlich nahezu fehlerlos seinen/ihren Hefter.	- Bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein. - Arbeitet sehr zügig, konzentriert und zielorientiert. - Trägt in kooperativen Arbeitsformen wesentlich zum Gelingen bei, indem er/sie maßgeblich an der Planung und Durchführung mitwirkt. - Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar.	- Beschafft und verarbeitet Materialien selbstständig und wertet sie themenbezogen aus. - Entwickelt eine klare und sachlogische Gliederung und setzt Medien funktional ein. - Kann fachliche Zusammenhänge sehr sicher und selbstständig beurteilen. - Gestaltet Präsentationen intentions- und adressatengerecht. - Beherrscht die formalen Vorgaben für Referate, Protokolle etc.	- Beherrscht komplexe sprachliche Strukturen und die fachsprachliche Terminologie ohne Einschränkungen. - Benutzt immer ein angemessenes Sprachregister.
2	- Beteiligt sich regelmäßig durch gute Beiträge. - Kann die U.-inhalte der letzten Stunden logisch schlüssig wiedergeben. - Bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein - Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der	- Macht die HA vollständig und sorgfältig und ist stets gut auf den Unterricht vorbereitet. - Hat stets vollständige Arbeitsmaterialien - Die Heftführung ist formal und inhaltlich gut.	- Gestaltet die Arbeit aufgrund seiner/ihrer Kenntnisse mit. - Arbeitet zügig, konzentriert und zielorientiert. - In kooperativen Arbeitsformen fördert sein/ihr zielorientiertes Verhalten das Ergebnis und er/sie wirkt aktiv an	- Beschafft und verarbeitet Materialien selbstständig und wertet sie themenbezogen aus. - Entwickelt eine klare und sachlogische Gliederung und setzt Medien funktional ein. - Kann fachliche Zusammenhänge sicher und selbstständig	- Beherrscht komplexe sprachliche Strukturen und die fachsprachliche Terminologie gut. - Benutzt ein angemessenes Sprachregister.

[Text eingeben]

	Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar		der Planung und Durchführung mit. • Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar	beurteilen. • Gestaltet Präsentationen intentions- und adressatengerecht. • Beherrscht die formalen Vorgaben für Referate, Protokolle etc.	
3	• Beteiligt sich häufiger unaufgefordert durch sachbezogene Beiträge. Verfügt über ein zufriedenstellendes Grundwissen. • Beteiligt sich regelmäßig gehaltvoll • Bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein • Ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein	• Erledigt die HA in der Regel vollständig und ohne grobe Fehler und ist angemessen auf den Unterricht vorbereitet. • Arbeitsmaterial ist in der Regel vollständig vorhanden • Die Heftführung ist formal und inhaltlich in der Regel ordentlich und vollständig.	• Kann Aufgaben nach Anleitung durchführen und (gemeinsam in der Gruppe) auswerten und vortragen. • Arbeitet in kooperativen Arbeitsformen in der Regel zielgerichtet und beteiligt sich an der Planung und Durchführung. • Bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen. • Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar.	• Beschafft und verarbeitet Materialien selbstständig und wertet sie themenbezogen aus • Entwickelt eine sinnvolle Gliederung und setzt Medien in der Regel funktional ein. • Kann fachliche Zusammenhänge angemessen beurteilen. • Gestaltet Präsentationen intentions- und adressatengerecht. • Beherrscht die formalen Vorgaben für Referate, Protokolle etc. angemessen.	• Komplexe und einfache sprachliche Strukturen mischen sich. Kenntnisse in der fachsprachlichen Terminologie sind in der Regel vorhanden oder können mit kleinen Hilfen aktiviert werden. • Benutzt überwiegend ein angemessenes Sprachregister.
4	• Beteiligt sich hin und wieder ohne Aufforderung. Kann (auf Nachfrage) die grundlegenden Inhalte der Unterrichtsstunden im Wesentlichen korrekt wiedergeben.	• Die HA gelingen nicht immer gut. Ist in der Regel angemessen auf den Unterricht vorbereitet. • Arbeitsmaterial ist nicht immer vorhanden. • Die Heftführung ist zum	• Beteiligt sich in kooperativen Arbeitsformen an den Arbeiten und bringt Kenntnisse ein. • Benötigt häufig Hilfestellung bei der Bewältigung der	• Beschafft und verarbeitet Materialien mit Hilfe und wertet sie hinsichtlich zentraler Aussagen themenbezogen aus. • Entwickelt eine nachvollziehbare	• Äußert sich in einfachen sprachlichen Strukturen, hat Lücken in der fachsprachlichen Terminologie, weicht gelegentlich auf

[Text eingeben]

	• Beteiligt sich selten am Unterricht • Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen	Teil unvollständig und nicht besonders ordentlich.	Aufgaben und arbeitet nicht immer konzentriert mit. • Kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen.	Gliederung und setzt Medien in der Regel funktional ein. • Kann fachliche Zusammenhänge in der Regel beurteilen. • Gestaltet Präsentationen im Wesentlichen intentions- und adressatengerecht. • Beherrscht die formalen Vorgaben für Referate, Protokolle etc. in Grundzügen.	umgangssprachliche Formulierungen aus. • Benutzt in der Regel ein angemessenes Sprachregister.
5	• Beteiligt sich fast nie ohne Aufforderung. Kann die Grundlagen des aktuellen Unterrichtsstoffes nicht korrekt wiedergeben. Zeigt wenig Einsatz. • Beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam. • Beschäftigt sich oft mit anderen Dingen. • Kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben	• Erledigt die HA nicht immer und wenn, dann selten vollständig und ist häufig nicht vorbereitet. • Arbeitsmaterial ist oft unvollständig. • Die Heftführung ist auch in wichtigen Aspekten lückenhaft und unordentlich.	• Beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten, bringt kaum Kenntnisse ein. • Kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären. • Lässt in kooperativen Arbeitsformen andere arbeiten und dokumentiert die Arbeitsergebnisse unzureichend.	• Ist unselbstständig in der Beschaffung und Verarbeitung von Materialien sowie in der themenbezogenen Auswertung. • Entwickelt eine sachlogisch nicht angemessene Gliederung und setzt Medien allenfalls punktuell unterstützend ein. • Kann fachliche Zusammenhänge kaum beurteilen. • Gestaltet Präsentationen nicht durchgehend themenbezogen. • Beherrscht die formalen	• Äußert sich in fehlerhaften, unvollständigen sprachlichen Strukturen, besitzt nur rudimentäre Kenntnisse in der fachsprachlichen Terminologie, muss häufig auf umgangssprachliche Formulierungen ausweichen. • Benutzt selten ein angemessenes Sprachregister.

[Text eingeben]

				Vorgaben für Referate, Protokolle etc. mit deutlichen Einschränkungen.	
6	• Beteiligt sich praktisch überhaupt nicht. • Kann auf Nachfragen keine fachlich richtigen Aussagen machen. • Kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nicht erklären.	• Fertigt in der Regel keine Hausaufgaben an und ist in der Regel unvorbereitet. • Arbeitsmaterial ist selten vorhanden. • Es wurde praktisch kein Heft geführt.	• Beteiligt sich nicht am Arbeitsprozess. • Kann keine Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten.	• Beherrscht die Beschaffung und Verarbeitung von Materialien sowie die selbstständige themenbezogene Auswertung nicht. • Entwickelt keine sachlogisch angemessene Gliederung und setzt Medien nicht sachangemessen ein. • Kann fachliche Zusammenhänge nicht beurteilen. • Gestaltet Präsentationen fehlerhaft und sachunangemessen. • Beherrscht die formalen Vorgaben für Referate nicht.	• Äußert sich in unvollständigen sprachlichen Strukturen. • Besitzt keine Kenntnisse in der fachsprachlichen Terminologie. • Benutzt kein angemessenes Sprachregister.

[Text eingeben]

Rechtliche Grundlagen laut Schulgesetz NRW 4: Zum Beurteilungsbereich der SoMi „gehören alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15), wie z. B. die Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Referate, kurze Vorträge, aber auch Zusammenfassungen von Unterrichtsergebnissen bzw. der wesentlichen Teile einzelner Unterrichtsabschnitte der Stunde, ferner Stundenprotokolle, Diskussionsprotokolle, in den Naturwissenschaften zudem das Versuchsprotokoll und die Präsentation von Versuchsergebnissen (z. B. in kurzen Vorträgen), die Gruppenarbeit, Arbeitsmappen, auch besondere Lernleistungen, praktische Arbeiten, insbesondere in Fächern, wie beispielsweise Kunst und Musik, ferner in allen Fächern auch die Präsentation der Ergebnisse der Mitarbeit an Projekten.

Definition der Notenstufen: Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende **Notenstufen** zu Grunde gelegt:

Die Note „**sehr gut**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Die Note „**gut**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Die Note „**befriedigend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note „**ausreichend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note „**mangelhaft**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note „**ungenügend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Über diese Grundlagen der Leistungsbeurteilung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Halbjahres informiert (vgl. § 13), sodass die Kriterien für alle transparent sind.

(Einstimmig verabschiedet auf dem Studientag am 02.05.2014, in Kraft getreten zum Schuljahresbeginn 2014/15 und formal bestätigt auf der Fachkonferenz am 03.11.2014)

[Text eingeben]

Sonderprojekte, Exkursionen und Betriebserkundungen im Fach Geographie

SK = Sachkompetenz MK = Methodenkompetenz UK = Urteilskompetenz HK = Handlungskompetenz TK = themenbezogene Kompetenz

Jahrgangsstufe	Themengebiet im Schulcurriculum	Ziel und Lerngegenstand	Kompetenzen	Ansprechpartner/in
5.1	1 Globus, Atlas, Karte	Ortsralley Kaiserswerth mit Kartenarbeiten	SK/HK: Sich vor Ort orientieren HK/MK: Selbstständiges Kartieren	GEU, GÜR, LAX, LSM, NIS, PLK, SFF, VIN, VRH
5.1	2 Leben in Stadt und Land	Geocaching in Kaiserswerth mit SUITCACHES Freilichtmuseen in Mechernich, Hagen etc.	HK: Orientieren mit digitalen Hilfsmitteln	GÜR, JAN
5.1	3 Landwirtschaft – vom Feld auf den Tisch	Bauernhof Ridders-Wolf in Meerbusch-Ilverich Bauernhof Franken in Lohausen Kamperhof in Kaiserswerth Brockershof in Angermund	SK: Landwirtschaftliche Betriebsabläufe kennenlernen HK: Fragebogen erstellen, Interview führen und auswerten HK: Sinnliche Erfahrungen machen	GEU, PLK, NIS Betriebe der Familien: Ridders-Wolf, Franken, Brockerhoff und Schmitz
5.2	4 Rund um die Wirtschaft	Bergbaumuseum Bochum Wasserwerk: Am Staad in Lohausen	SK: Methoden und Techniken der Trinkwassergewinnung HK: Sorgsamer und nachhaltiger mit Wasser umgehen	GEU

[Text eingeben]

5.2	5 Wir machen Urlaub	Reisebüro und Prospekte Bollendorf/Moseleifel Saarburg/Saargau Freusburg/Siegerland	SK/UK: Werbeinformationen sammeln, auswerten und bewerten MK: Ergebnisse erarbeiten und präsentieren HK: Wandernd einen Naturraum erkunden	GEU, GÜR, LAX, LSM, NIS, PLK, SFF, VIN, VRH
5.2	6 Wir untersuchen einen Raum	Kaiserswerth	SK: Sich im Raum orientieren MK: Zielgerichtetes Kartieren	GEU, GÜR, LAX, LSM, NIS, PLK, SFF, VIN, VRH

Jahrgangsstufe	Themengebiet im Schulcurriculum	Ziel und Lerngegenstand	Kompetenzen	Ansprechpartner/in
7.1	1 In verschiedenen Landschaftszonen	Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen	SK: Tiere den unterschiedlichen Landschafts- und Klimazonen zuordnen und die spezifische Anpassung erkennen	GÜR, LSM, SFF, VRH
7.1	2 Mit Naturgefahren leben	Naturkundemuseum und Planetarium Münster Laacher See, Eifelmaare	SK: Naturgewalten erfassen und Prozesse wie Vulkanismus und Glazialmorphologie erklären können UK: Gefahrenpotential realistisch einschätzen	GÜR GEU, LAX
7.2	3 Eine Welt – verschiedene Lebenswelten	Originale Begegnung mit Gästen, die von ihren (Auslands-) Erfahrungen berichten	MK/UK: Einen Fragebogenkatalog entwickeln, Interviews führen, Informationen sammeln und auswerten SK/UK: Kennenlernen von Lebens- und Arbeitsbedingungen in verschiedenen Regionen der Erde	GÜR, GEU, PLK
7.2	4 Entwicklungsländer	Fairtrade-AG		Mitglieder der Fairtrade-AG
7.2	5 Weltwirtschaftsregionen			

[Text eingeben]

Jahrgangsstufe	Themengebiet im Schulcurriculum	Ziel und Lerngegenstand	Kompetenzen	Ansprechpartner/in
9.1	1 Weltbevölkerung 2 Migration – Menschen in Bewegung	Fächerübergreifende Exkursion (Ek/Politik-Wirtschaft/ER/KR) nach Duisburg-Marxloh	SK/UK: Push- und Pull-Faktoren als Motor von Migration erarbeiten und beurteilen SK/UK: Probleme, Chancen und Möglichkeiten der Integration in Deutschland	GEU, GÜR, PLK, VIN, VRH
9.1/9.2	3 Globalisierung 4 Europäische Regionen im Wettbewerb	Betriebsbesichtigungen, -erkundungen z.B. Flughafen Düsseldorf Fächerübergreifend mit Politik-Wirtschaft/ER/KR	SK: Betriebsabläufe kennenlernen UK: Komplexität von ökonomischen und ökologischen Prozessen beurteilen	GEU, GÜR, NIS, VIN, SFF, VRH
9.2	5 Das Jahrhundert der Städte 6 Raumanalyse	Stadtextkursion Köln, Düsseldorf „City“, Ratingen-West, Kaiserswerth und Mülheim an der Ruhr	SK/HK: Stadtentwicklungsprozesse erfassen und über selbst gewählte Aspekte referieren MK: Stadtgenese und Nutzung kartieren MK/UK: Vergleich verschiedener Strukturen	GEU, GÜR, NIS, PLK

Jahrgangsstufe	Themengebiet im Schulcurriculum	Ziel und Lerngegenstand	Kompetenzen	Ansprechpartner/in
10.1	1 Der blaue Planet und seine Geozonen	Dt. Wetterdienst Essen Meteorologische Messstation Essen-Kettwig	SK/MK: Wetterdaten erfassen, Wetterprozesse verstehen und meteorologische Grundkenntnisse erwerben	GEU, GÜR, JAN, VIN

[Text eingeben]

10.1	2 Ökosysteme und anthropogene Eingriffe	„Aquarius“ Mülheim an der Ruhr	SK/UK: Erkennen und bewerten verschiedener Ressourcen sowie Probleme und Möglichkeiten menschlicher Eingriffe in den Naturraum analysieren SK/UK: Kennenlernen von Lebens- und Arbeitsbedingungen in verschiedenen Weltregionen und selbsttätige Mitwirkung an Projekten zur nachhaltigen Entwicklung MK/HK: Handlungs- und Lösungskonzepte entwickeln und vorstellen (Siehe Bericht zur SUITMUN-AG)	GEU, NIS, VIN, VRH
10.2	3 Ressourcen – Nutzung, Gefährdung und Schutz	Dammausbau und Hochwasserschutz am Rhein		
10.2	4 Naturgefahren und menschliches Verhalten 5 Handlungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung	Braunkohlentagebau Gartzweiler mit Kraftwerksbesichtigung Fairtrade- und SUITMUN-AGs		Mitglieder der Fairtrade-AG Herr Schmitz-Arendts GÜR, STM, WIE

Jahrgangsstufe	Themengebiet im Schulcurriculum	Ziel und Lerngegenstand	Kompetenzen	Ansprechpartner/in
11	Entwicklungshilfepolitik	Universität, BMZ und UN-Campus Bonn	SK: Abläufe von der Projektanbahnung bis zur –abrechnung auf ministerialer und politischer Ebene kennenlernen	GEU, GÜR
11	Stadt- und Raumplanung	Chemiepark Leverkusen Neue Bahnstadt Opladen, Leverkusen München, Salzburg Bonn („City“, Nord- und Südstadt) Fächerübergreifender Projektkurs Regionalwissenschaften zur Nahverkehrsplanung	SK: Erfahren und Erfassen urbaner Prozesse wie Sanierungsmaßnahmen, Großstadtprägung, Vergleich von Altstadt und Neustadt, historisch-genetische Stadtentwicklung mit Trabantensiedlungen und Satellitenstädten HK/UK: Bewertung und Transfer mit Lebensweltbezug MK: Sammeln von Material und Informationen zur Nahverkehrsplanung und Präsentation/Dokumentation durch Ausstellung und Portfolio	GEU

[Text eingeben]

Jahrgangsstufe	Themengebiet im Schulcurriculum	Ziel und Lerngegenstand	Kompetenzen	Ansprechpartner/in
12	Raumerschließung Logistik/Distribution Industriegeographie Verkehrerschließung Metropolisierung Regionalisierung Strukturförderung	Studienfahrten: Spanien, Barcelona Italien, Sizilien Rom, Albaner Berge, Ostia Venedig Griechenland-Rundreise Portugal, Lissabon Wien und Budapest Tschechien, Prag Kroatien Türkei, Istanbul Tunesien	SK: Originäre Begegnung mit Metropolen in/an der europäischen Peripherie und besonderen Problemen der Verkehrsplanung	GEU, LAX, PLK, NIS, VIN, VRH

(Einstimmig verabschiedet auf dem Studientag am 02.05.2014, in Kraft getreten zum Schuljahresbeginn 2014/15 und formal bestätigt auf der Fachkonferenz am 03.11.2014)

[Text eingeben]

**Verpflichtender Nachweis Ökonomischer Bildung in Nordrhein-Westfalen
in den Fächern der Gesellschaftswissenschaften (Erdkunde, Geschichte, Politik ...)**

	Zentrale Inhalts- und Problemaspekte	Stufe(n)	EK-Std.	Projekt(e)	GE	POL
1	Konsumentensouveränität - Verkaufsstrategien					
a	Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln	9	2		4	2
b	Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers					2
c	Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien					2
d	Konsum und ökologische Verantwortung	5	2			2
2	Markt - Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht			(GE) 10	4	2
a	Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktion des Marktpreises	9	2		2	2
b	Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen	9	2			3
c	Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktes				2	4
3	Geldgeschäfte – Geldwertstabilität					
a	Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die Europäische Zentralbank					
b	Der Euro und sein Außenwert					
c	Kreditformen und Vermögensanlage					4
4	Produktion - Technischer Fortschritt - Strukturwandel				6	2
a	Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmer in der Marktwirtschaft					4
b	Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern	5,7,9	4			
c	Innovationen in der Produktion	5,7,9	4		2	
5	Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft				4	4
a	Berufswahl und Berufswegplanung			(POL) 10		4
b	Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung	7	4		2	3
c	Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie				2	2
d	Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken					3
6	Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit				2	2
a	Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung	7	2			4
b	Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge					3
c	Grenzen der sozialen Sicherung - Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum	7	3			3
7	Ökologische Herausforderungen / Verhältnis von Ökonomie und Ökologie				2	2
a	Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen	7,9	5			
b	Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft	7	2			3
c	Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen					
d	Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion					3
8	Soziale Marktwirtschaft – Herausforderung durch Internationalisierung und Globalisierung			(GE) 10	4	3
a	Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschafts-politische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik				2	3
b	Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt	9	2		1	3
c	Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken	7	2			3
d	Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern	7	4	(EK) 10	1	3
			40	40	40	80

Gesamtsumme der Wochenstunden in der Sekundarstufe I: 200

[Text eingeben]

Sek I

Institutionalisierung des fächerverbindenden Unterrichts in Form des Amazonas-Projekts in Kooperation von Erdkunde, Kunst, Musik und Sport. Siehe Artikel dazu unter Kunstprojekte mit „Kultur und Schule“. Projekt in der 9. Jahrgangsstufe fachübergreifend und fächerverbindend denkbar, z.B. Subzentrum Kaiserswerth (Wirtschaftsgeographie/ Nutzungskartierung, Biologie/ Stadtökologie, Sozialwissenschaften/ Standortbewertung ...)

Sek II

Institutionalisierung des fachübergreifenden Unterrichts in Form des Projektkurses „Regionalwissenschaften zur Nahverkehrsplanung“. Siehe Artikel dazu unter „Projektkurse“.